

Schulen

Erweiterung der Magdalena-Neff-Schule in Holzhybridbauweise

Wegen der seit der Inbetriebnahme des Neubaus 2009 stark gestiegenen Schülerzahl hat der Kreistag im Herbst 2015 einen Erweiterungsbau mit sieben Klassenzimmern für die Magdalena-Neff-Schule in Ehingen beschlossen.

Um die Bauzeit zu verkürzen, wird die Erweiterung in Holzhybridbauweise ausgeführt. Die benötigten Bauteile werden vorgefertigt angeliefert und auf der Baustelle zusammengesetzt. Da die Heizzentrale für das Schulzentrum bereits mit den derzeit angeschlossenen Gebäuden ausgestattet ist, wird der Erweiterungsbau autark über Erdwärme beheizt.

Im Frühjahr wurden die Fundamente gegossen und die Erdsonden in den Boden eingebaut, ab Sommer erfolgte die Errichtung des Gebäudes. Die Fertigstellung des Gebäudes ist bis Jahresende 2016 vorgesehen.

Erweiterungsbau für die Magdalena-Neff-Schule in Ehingen entsteht.



Energetische Sanierung bei Werkstattgebäude der Gewerblichen Schule

Die Werkstattgebäude A, B und C der Gewerblichen Schule Ehingen wurden in den 1970er Jahren errichtet und waren somit die ersten Gebäude des Schulzentrums.

Nachdem 2014 bereits das Gebäude A saniert wurde, war 2016 das Gebäude B an der Reihe. Neben modernen Alufenstern mit Sonnenschutzanlagen hat das Gebäude eine Fassadendämmung mit vorgehängten Harz-Kompositplatten bekommen.

Die Arbeiten wurden im Wesentlichen in den Sommerferien durchgeführt.

2017 soll auch das Gebäude C energetisch saniert werden, um die Gesamtmaßnahme abzuschließen.

Das energetisch sanierte Werkstattgebäude B bei der Gewerblichen Schule Ehingen.



Dachsanierung Valckenburgschule

Seit einigen Jahren kommt es in der Valckenburgschule immer wieder zu Wassereintrüben durch das Dach. Durch die zunehmenden Starkregenereignisse hat sich das Problem nochmals verstärkt. Nachdem bereits 2013 ein Teil der Dachfläche des Altbaus saniert wurde, war für dieses Jahr die Sa-

nierung der übrigen Dachflächen eingeplant. Die wesentlichen Arbeiten konnten in den Sommerferien laufen und im Herbst zum Abschluss gebracht werden. Die Dächer haben nun eine Foamglas-Dämmung (Schaumglas), die den Vorgaben der aktuellen Energieeinsparverordnung entspricht.



Dachsanierung mit Foamglas-Dämmung bei der Valckenburgschule Ulm.

Vorqualifizierungsjahr für junge Flüchtlinge an den beruflichen Schulen

Seit Oktober 2015 ist an allen beruflichen Schulen in Ulm und Ehingen ein Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) eingerichtet. Ziel dieser Klassen ist, jugendlichen Flüchtlingen die deutsche Sprache, eine berufliche Orientierung und erste berufsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln.

Um dem hohen Bedarf gerecht zu werden, kamen im Laufe des Jahres weitere Klassen hinzu. Aktuell sind es an den beruflichen Schulen in Ehingen acht, davon jeweils drei an der Gewerblichen Schule und der Kaufmännischen Schule und zwei an der Magdalena-Neff-Schule. Die Valckenburgschule Ulm führt drei Klassen. Insgesamt werden in den

elf Klassen 179 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Bedingt durch die Einrichtung von drei VABO-Klassen im Schuljahr 2015/16 hat sich bei der Gewerblichen Schule ein Bedarf für ein VAB (Vorbereitung Arbeit/Beruf) in der Regelform ergeben. Einige Schülerinnen und Schüler aus den VABO-Klassen benötigen nämlich eine weitere sprachliche Förderung, um die Berufsfachschule oder eine andere berufliche Schule besuchen zu können. Außerdem können Jugendliche, die für die Berufsfachschule noch nicht ausreichend qualifiziert sind, aufgenommen und in den technischen Berufsfeldern gefördert werden.

In der VAB-Regelklasse werden aktuell 16 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die im Schuljahr 2015/16 bereits VABO-Klassen in Ehingen besucht haben. Außerdem wurden an der Valckenburgschule Ulm und der Magdalena-Neff-Schule VAB-Regelklassen mit 24 bzw. 13 Schülerinnen und Schülern eingerichtet.

„Lernfabrik 4.0“ an der Gewerblichen Schule Ehingen

Der Begriff „Industrie 4.0“ steht für das vertiefte Zusammenwachsen von Maschinenbau und Elektrotechnik mit der Informationstechnologie zu einer intelligent vernetzten Produktionsweise. Ziel einer „Lernfabrik 4.0“ ist es, das abstrakte Konzept von Industrie 4.0 an Beruflichen Schulen fassbarer zu machen und dem Fachkräftenachwuchs eine möglichst praxisnahe Lernumgebung zu bieten.

Der Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales des Kreistags hat dem Konzept zur Einrichtung ei-

ner „Lernfabrik 4.0“ an der Gewerblichen Schule Ehingen im Februar 2016 zugestimmt. Nach der Ablehnung des Förderantrags durch das Land hatte der Ausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen bereits letztes Jahr beschlossen, das Projekt in einer reduzierten Form auch ohne eine Landesförderung umzusetzen.

Nach einer EU-weiten Ausschreibung im Frühjahr konnte der Auftrag im September an Festo Didactic SE, Denkendorf erteilt werden. Die Investition zur Lieferung und Inbetriebnahme der Lernfabrik, ein-

schließlich der Schulungen für Lehrkräfte, beläuft sich auf rund 505.000 Euro. Die IHK Ulm hat eine Investitionskostenbeteiligung im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zugesagt.

Die Lieferung der neuen CNC-Maschine im Rahmen dieser Lernfabrik und eines Teils der Module ist für Mitte November 2016 geplant, so dass erste Lerninhalte noch in diesem Jahr umgesetzt werden können. Die Lieferung und Inbetriebnahme der kompletten „Lernfabrik 4.0“ soll im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein.

Schulleiterwechsel

Gleich zwei Wechsel gab es dieses Jahr bei den Schulleitungen der Beruflichen Schulen in Ehingen. Die früheren Leiter der Gewerblichen Schule, Oberstudiendirektor Werner Glocker und der Kaufmännischen Schule, Oberstudiendirektor Karl Seifert sind zum 1. August 2016 in den Ruhestand getreten. Herr Glocker war vierzehn Jahre Schulleiter in Ehingen, Herr Seifert fünf Jahre.

Landrat Heinz Seiffert verabschiedete **Werner Glocker** am 20. Juli 2016 im Rahmen einer Feierstun-

de und dankte ihm für sein langjähriges und sehr erfolgreiches Engagement für die Gewerbliche Schule.



Dr. Susanne Pacher vom Regierungspräsidium Tübingen überreicht Werner Glocker die Ruhestandsurkunde.

Der neue Schulleiter der Gewerblichen Schule, Jochen Münz.



Gleichzeitig begrüßte er Studiendirektor **Jochen Münz** als neuen Schulleiter. Herr Münz übernahm auch das Amt des Geschäftsführenden Schulleiters für den Bereich der Beruflichen Schulen im Alb-Donau-Kreis von seinem Vorgänger Werner Glocker.

Die feierliche Verabschiedung von **Karl Seiffert** fand am 15. Juli 2016 statt. Landrat Seiffert dankte auch Herrn Seiffert für seinen sehr erfolgreichen Einsatz an der Kaufmännischen Schule zum Wohle der Jugendlichen aus dem Alb-Donau-Kreis. Seinen Nachfolger, Oberstudiendirektor **Tobias Kamm** hieß er herzlich willkommen und wünschte ihm viel Erfolg.



Der scheidende Schulleiter der Kaufmännischen Schule Ehingen, Karl Seiffert.



Landrat Heinz Seiffert gratuliert dem Nachfolger Tobias Kamm.



Sonderschulrektor Alfred Schmid ging in den Ruhestand.

Auch der frühere Leiter der Martin-Schule Laichingen, Sonderschulrektor **Alfred Schmid** ist zum 1. August 2016 in den Ruhestand getreten. Herr Schmid war zehn Jahre Schulleiter der Martin-Schule und hat die Entwicklung der Schule zu einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit großem Engagement vorangebracht.

Landrat Heinz Seiffert verabschiedete Alfred Schmid am 19. Juli 2016 und würdigte seine Verdienste für die Schule und die Schülerinnen und Schüler der Laichinger Alb. Ein Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden. Die Schule wird übergangsweise von einem Dreier-Team aus dem Lehrerkollegium geleitet.